

# Der Weg des Färbers Johann Henrich Stöcker von Siegen über Plettenberg nach Hückeswagen

von Anne Schulte-Lefebvre

Als mir mein jüngster Cousin, mit dem ich Siegerländer und Sauerländer Stahlschmidt-Vorfahren teile, vor zwei Jahren die freudige Nachricht der Geburt seiner Zwillingenkel Niklas und Florian Stöcker übermittelt, die in diesem Jahr einen kleinen Bruder Benedikt bekommen haben, schreibt er dazu: „Der Ur-Grossvater der beiden neuen Erdenbürger stammt aus Kreuztal, vielleicht hat es früher einmal Berührungspunkte zwischen Stöckers und Stahlschmidts gegeben?“

Durch religiöse Verbundenheit, verwandtschaftliche Beziehungen, Handel und Gewerbe ist es zu Begegnungen zwischen Stöcker und Stahlschmidt gekommen, und zwar nicht nur im Siegerland. Ein eindeutiger Beweis ist die Heirat der Maria Catharina Stahlschmidt, die am 20.10.1702 in Freudenberg als Tochter des Bürgermeisters, Berg- und Gerichtsschöffen Johann Georg Stahlschmidt und seiner Ehefrau Anna Margaretha Jeck zur Welt kommt. Maria Catharina Stahlschmidt wird in Siegen von Johann Henrich Stöcker, dem ältesten ehelichen Sohn des dortigen Bürgers und Färbermeisters Johannes Stöcker zum Traualtar geführt. Vater Johannes Stöcker wird als Sohn des gebürtigen Helberhausers Johann Henrich Stöcker auf der Hammerhütte geboren<sup>1</sup> und heiratet in Siegen Elisabeth Catharina aus der bekannten Familie Hanekroth<sup>2</sup>, deren verstorbener Vater Johann Moritz Hanekroth Stadtschreiber und höchstwahrscheinlich mit Maria Agatha<sup>3</sup> aus der dort bereits im 17. Jahrhundert zur Stahlschmiede- und Willenweberzunft gehörenden Familie Lorsbach/Larsbach<sup>4</sup> verheiratet ist.

Johann Henrich Stöcker erlernt das Handwerk seines Vaters, wie sich einige Jahre nach seiner Eheschliessung herausstellt. Bei der Geburt der beiden ältesten Söhne Johann Georg und Johannes in Siegen, wird sein Beruf nicht ins Kirchenbuch eingetragen.

Nach 1726 verliert sich die Spur der Familie in Siegen. Ein Hinweis auf ihren Verbleib ist im Freudenberger Taufbuch zu finden, als Maria Catharin, Joh. Henrich Stöckers Hausfrau von Plettenberg am 15.8.1734 Patin ihrer am 11.8. in Freudenberg geborenen Nichte Maria Catharina Siebel ist, der Tochter ihrer Schwester Anna Christina Stahlschmidt und deren Ehemann, Ausschussfähnrich und Freudenberger Bürger Johann Henrich Siebel<sup>5</sup>.

In Plettenberg wird Maria Catharina Stöcker, geb. Stahlschmidt, nicht aktenkundig, weil der durch seine spärlichen Kirchenbucheinträge bekannte Pastor Christoph Clemens Volckmann, verheiratet mit der Richtertochter Johanna Henrietta Esselen, bei der Taufe von zwei Stöcker-Töchtern nicht nur die Mutter im Kirchenbuch unterschlägt, sondern auch den Vornamen des Vaters und allfällige Paten, so dass es bei der Taufe von Anna Magdalena Elisabeth im November 1731 heisst: „des Blauferbers Stöcker Tochterlein getaufft“ und bei der Taufe eines weiteren Kindes im Jahr 1733: „Stockers Tochterlein getaufft“. Plettenberg ist zur damaligen Zeit neben der Herstellung weltweit geschätzter Sensen vor allem für die Fabrikation qualita-

---

<sup>1</sup> Email-Mitteilungen von Eckhardt Behrendt

<sup>2</sup> Elisabeth Catharina Hanekroths 1675 geborene Schwester Elisabeth Agatha wird viermal verheiratet, was Stoff für eine weitere Geschichte bieten würde. In erster Ehe bekommt sie den Feldscherer beym churfürstl. hannoverschen Leibregiment Johann Joseph Bely zum Ehemann, dessen Enkelin Anna Elisabeth in Plettenberg heiratet und stirbt, in zweiter den Netphener und Albunger Pastor Henrich Reichmann, in dritter Philip Henrich Hardt, der am 26.1.1711 in Siegen wegen Mordes enthauptet wird, und schliesslich 1713 den hessischen Grenadier bei der hochfürstlichen Garde in Siegen, Johannes Ludwig Kraut, der aber nach der Proklamation davon läuft.

<sup>3</sup> Maria Agatha Lorsbach wird gemäss Siegener Kirchenbuch am 1. Sonntag nach Epiphania 1650 als Tochter des Siegener Bürgers Hans Henrich L. und seiner Ehefrau Anna Catharina getauft. Patin ist die Altmutter Gütge Lorsbach. Bei der Taufe dreier Kinder des Johann Moritz Hanekroth sind Mitglieder der Familie Lorsbach Paten, nämlich Elsbeth, Hans Henrich Lorsbachs Frau (1675), Herr Johann Henrich Lorsbach [Maria Agathas Bruder] (1680) und Elsbeth [Heeser], Johann Henrich Lorsbachs Frau [Maria Agathas Schwägerin](1682). Zu Lorsbach siehe auch Ansgar Hoffmann/Anne Schulte-Lefebvre, Ortsfamilienbuch Krombach

<sup>4</sup> Dr. Lothar Irl: Siegerländer Persönlichkeiten- und Geschlechter-Lexikon

<sup>5</sup> Kirchenbuch Freudenberg

tiv hochwertigen Tuches bekannt, das in Len- nep und Siegen gefärbt wird<sup>6</sup>! So steht in einem Bericht der K. Hamm vom 21. 2. 1803 geschrieben: „*Der Färber Weiss, der in Siegen lernte, jetzt in Plettenberg tätig: die Tuchmacherzunft sei mit Weiss zufrieden, aber der Gemeinheitsvorsteher Thomae<sup>7</sup> und einige andere lassen ihre Tuche in Siegen bei dem Färber Spruth<sup>8</sup> färben, weil es dort billiger sei<sup>9</sup>.*“ Einige Jahrzehnte früher ist die Lage nicht besser. 1731 beginnt man den Bau eines Färbehäuses, aber das Färben im eigenen Hause bewährt sich nicht<sup>6</sup>. Johann Henrich Stöcker und seine Familie verlassen Plettenberg, nachdem die 1731 geborene Tochter 1736 dort noch begraben wird.

Schon im Januar 1737 lassen die an der Brücke in Hückeswagen wohnhaften Johann Henrich Stöcker und seine Ehefrau Maria Catharina Stahlschmidt einen Sohn Johann Caspar taufen, unter dessen Paten Anna Christina, Tillmannus Stahlschmidts eheliche Hausfrau und Mitglieder ihrer Familie sind.

Wie die Paten von Johann Caspar Stöcker zeigen, ist die Familie wahrscheinlich von Maria Catharinas jüngerem, am 18.8.1709 in Freudenberg getauftem Bruder Tillmann Stahlschmidt nach Hückeswagen geholt worden. Tillmann führt am 4.10.1729 im Alter von nur zwanzig Jahren Anna Christina Borner, die Tochter des Hückeswagener Bürgers Johannes Peter Borner und Witwe des dortigen „Gemeinsmannes“ Johannes Fumm zum Traualtar, den Anna Christina im Juni 1722 in erster Ehe zum Mann bekommt und der am 19.8.1728 im Alter von 46 Jahren stirbt<sup>10</sup>. Mit dieser Heirat beginnt für Tillmann Stahlschmidt eine steile Karriere als Färbermeister (u.a. bei der Färberei Abhoe), Kauf- und Ratsmann, die im Amt des Bürgermeisters von Hückeswagen gipfelt<sup>11</sup>. Sogar eine Ortschaft wird nach ihm Stahlschmidtsbrücke benannt<sup>12</sup>. Als "Ambachsmeister" ist Tillmann Stahlschmidt u.a. für die Anstellung „*tugendsamer Färber zuständig, die ihr Gewerbe tüchtig verstehen<sup>11</sup>*“, was ihn veranlasst haben wird, seinen Schwager Johann Henrich Stöcker mit Familie nach Hückeswagen zu holen.

Nach dem Tod der Anna Christina Stahlschmidt, die Tillmann mindestens fünf Kinder schenkt<sup>13</sup>, heiratet er am 20.5.1744 in Elberfeld ein zweites Mal die dort am 4.7.1706 getaufte Maria Gertrud, Tochter des Kaufmanns und Ratsherren Herbert Schlieper und seiner Ehefrau Klara Gertrud Beckmann, und bekommt mit ihr zwei Söhne Johann Abraham (\* um 1745, + 1769) und Johann Peter (\* 1750, + 1758) wie den Kirchenbüchern der reformierten Gemeinden Elberfeld und Hückeswagen zu entnehmen ist.

1759 muss Tillmann Stahlschmidt Konkurs anmelden<sup>14</sup>. Zu diesem Zeitpunkt sind Johann Henrich Stöcker und seine Ehefrau möglicherweise schon verstorben. Ihr Tod könnte in die

<sup>6</sup> P.D. Fromann, Aus der Geschichte der Gemeinden Plettenberg, Ohle und Herscheid nach vielen Quellen: „Die Tuchmacherzunft wurde am 20.3.1648 von 18 Meistern gegründet und umfasste 1788 150 Meister.“

<sup>7</sup> Beim Gemeinheitsvorsteher Thomae handelt es sich um den ca. 1748 geborenen Scheffen, Gemeinheitsvorsteher, Municipalrath und Tuchmacher Christoph Henrich T., dessen Familie der lutherischen Gemeinde angehört. Der am 28.10.1669 zur Welt gekommene spätere Tuchmacher Freytag Johann Arnold T. heiratet am 20.10.1732 in der reformierten Gemeinde Plettenberg Jungfer Gerhardy aus Freudenberg, deren Eltern entweder der gebürtige Oberfischbacher Hans Hermann Gerhardt und seine Freudenberger Ehefrau Anna Catharina Müller oder aber Cornelius Esras Gerhardt aus Hanau und seine Ehefrau, die gebürtige Maria Salome Philippina Eberhorn, sind. Anna Elisabeths Geburtseintrag ist in Freudenberg nicht zu finden. Das Geburtsdatum ihres Ehemannes Freytag Johann Arnold ist dem Totenbuch der reformierten Gemeinde Plettenberg entnommen, das bei seiner Beerdigung am 23.5.1776 notiert wird.

<sup>8</sup> Siehe auch <http://www.spruth.de/wgs/PaulSp02.pdf>. Im vorerwähnten Artikel von Paul Spruth fehlt der Hinweis, dass die Ehefrau des französischen Religionsflüchtlings und Färbers Johann Oules aus Castres, nämlich Ernestine Charlotte Eberhardi, genau wie die Spruth-Ehefrau Anna Christine Eberhardi eine Tochter des Sieger Pfarrers Johann Daniel E. ist, was die Patenschaft des Johann Daniel Hiob Oules bei Anton Hiob Spruth erklärt.

<sup>9</sup> E. Dösseler, Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Band III, 1958

<sup>10</sup> Kirchenbuch Hückeswagen (ref)

<sup>11</sup> Email-Mitteilungen von Wolbert Smidt ([http://de.wikipedia.org/wiki/Wolbert\\_G.C.\\_Smidt](http://de.wikipedia.org/wiki/Wolbert_G.C._Smidt))

<sup>12</sup> <http://de.wikipedia.org/wiki/Stahlschmidtsbrücke>

<sup>13</sup> Siehe Ortsfamilienbuch Ferndorf von Ansgar Hoffmann/Anne Schulte-Lefebvre, Seite 637

<sup>14</sup> Nicolaus J. Breidenbach, Das Gericht in Wermelskirchen, Hückeswagen und Remscheid 1639-1812

Hückeswagener Kirchenbuchlücke von 1737 – 1745 fallen, da keine weiteren Nachrichten über die Eheleute bekannt sind<sup>15</sup>.

Als Sohn Johann Georg Stöcker in Hückeswagen Anna Maria Steinkauler zur Ehefrau nimmt, ist Vater Johann Henrich Stöcker nicht mehr am Leben. Das Ehepaar Stöcker/Steinkauler lässt ein Jahr nach der Hochzeit einen Sohn Johann Georg taufen, dessen Pate Tillmann Stahlschmidts ältester, seit 1756 in Hückeswagen verheirateter Sohn, Kaufhändler und späterer Hückeswagener Bürgermeister Johann Georg Stahlschmidt ist. Johann Georg Stöcker sen. stirbt im Alter von 52 Jahren, und seine Ehefrau Anna Maria folgt ihm nur einen Monat später ins Grab.

Ob Johann Henrich Stöckers Sohn und Enkel Johann Georg in die beruflichen Fussstapfen ihres Vater bzw. Grossvaters treten, bleibt ungeklärt. Als sich die Hückeswagener Tuchfabrikanten 1747 zum Bau eines neuen Farbhauses entschliessen und eine Genossenschaft gründen, zu der Tillman Stahlschmidt als "Ambachsmeister" gehört, geht die Tuchindustrie bereits zurück<sup>11</sup>.

Die Verwandtschaft zwischen Johann Henrich Stöcker und den Enkelkindern meines Cousins ist in der Hilchenbacher Vorkirchenbuchzeit zu suchen, da der Grossvater der drei Stöcker-Schulte-Kinder als Sohn von Gustav Stöcker (\* Buchen 31.10.1903) in Dornseifen zur Welt kommt. Gustavs Altvordere können bis zu Hans Stöcker zurückverfolgt werden, der im 17. Jh. mit seiner Familie in Haarhausen lebt. Färber Johann Henrichs Spitzenahn Johann Stöcker wohnt zur selben Zeit in Helberhausen. Der Ursprung ihres Familiennamens kommt vom Hof Stöcken bei Hilchenbach<sup>4</sup>.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Herrn Gerhard Moisel, Kirchenarchivar in Siegen, für seine Unterstützung bei der Recherche.

Nachfolgend zum besseren Verständnis eine kleine Stammfolge, die sich nur auf die im Artikel erwähnten Familienmitglieder des Johann Henrich Stöcker bezieht und keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Daten sind den Kirchenbüchern der reformierten Gemeinden Hilchenbach, Siegen, Freudenberg, Plettenberg und Hückeswagen entnommen (Die Abkürzung Si steht natürlich für Siegen).

**Johan Henrich Stöcker**/Stocker, S. v. Gerichtsschöffe Johan St. und Agneß

\*Helberhausen, ~ 28.4.1644 (Pate ist Johan Ficke, genant Fuß auf Fickenhütten), + 2.1.1713 (72 J), dieser Mann ist 25 Jahr lang bethlägerich wegen lahmer Füße geweßen und endlich an der Waßersucht gestorben.

°° Si (procl Hi Dom Septuag.)1672      Magdalena [Busch?], Henrich Gobels Wittib von der Hammerhütten bey der Statt Siegen, + Hammerhütte 26.4.1729 (99 J)

**Johannes**      ~ Dom p. Nov. An. 1673      Hammerhütte Johannes Stöcker, Junger Geßel [Junggeselle]  
[Johan Henrich Stöcker und seiner Ehefrau werden zwischen 1675 und 1682 noch drei Töchter geboren]

**Johannes Stöcker**, S. v. Johann Henrich St. und Magdalena

\*Hammerhütte, ~ Dom p. Nov. An. 1673, Bürger zu Siegen

o→Si

°° Si 17.8.1700

Elisabeth Koch, T. v. Henrich K.

Elisabeth Catharina Hanekroth, T. v. H. gewesenem Stattschreiber allhier Johann Moritz H. (+) und Maria Agatha [Lorsbach], ~ Si 8.10.1682

Johann Henrich

~ 3.2.1694

Si Henrich Koch undt Johan Henrich Stöcker unehelich – gibt zum Vatter an Johannes Stöcker, Johann Henrich Stöckers Sohn uf der Hammerhütt, in der Abendbethstund getaufft

**Johann Henrich**

\* 7.1.1702

Si Johann Henrich Stöcker uf der Hammerhütt

[Dem Ehepaar Stöcker-Hanekroth werden zwiwchen 1703 und 1725 weitere drei Söhne und sechs Töchter geboren]

**Johann Henrich Stöcker**, S. v. Johannes St.

\*Si 7.1.1702, Färber von Beruf, + vor 1760 (Heirat des Sohnes Johann Georg)

°° Si 30.11.1723

Maria Catharina Stahlschmidt, T. v. Bürgermeister, Berg- und Gerichtsschöffe Johann Georg St. und Anna Margarethe Jeck, \* Plittershagen 20.10.1702

**Johann Georg**

Johannes

Anna Magdalena Elisabeth

[fehlt]

[fehlt]

\* 3.11.1724

\* 4.5.1726

\* 11.1731

# 5.3.1736

\* 1733

Si H. Joh. Georg Stahlschmid, Schöffe von Freud.

Si Johannes Stöcker

Plettenberg

Plettenberg Tochterlein 4 J 1 M

Plettenberg Tochterlein

<sup>15</sup> Email-Mitteilung von Frank Priggert aus dem Kirchenbuch Hückeswagen (ref)

Johann Caspar ~ 31.1.1737  
 Johann Caspar + 3.2.1737

Hückeswagen Johannes Borner der älter, Johannes Caspar Borner, und Anna Christina Tillm  
 Hückeswagen 3 T

**Johann Georg Stöcker**, S. v. Johann Henrich St. (+)  
 \*Si 3.11.1724, # Hückeswagen 25.5.1774 (52 J)

°° Hückeswagen 1.1.1760

Anna Maria Steinkahler/Steinkäuler et al., T. v. Johannes Adolph St. und Anna Maria Becker,  
 ~Hückeswagen 28.7.1731, # Hückeswagen 29.6.1774 (43 J)

Johannes Georg

~ 23.1.1761

Hückeswagen Johann Georg Stahlschmidt, Johannes Peter Siepmann?,  
 Anna Christina Biesenbach